

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halberstädter Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Verfünfungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schaafsmaße, Breiterfeld, Kierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenische

Ersteinstveröffentlichung. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,50 RM. (Schloß, 30 Pfg. Postgebühr u. 30 Pfg. Zustellgebühr, durch Posten 1,25 RM. einschließlich. Abnehmer in anderen Geschäftskreisen und an der Post 1,50 RM. einschließlich. Einzelhefte: 1 RM. hoch, 40 mm breit 8 Pfg., Millimetergröße im Text 30 Pfg. Nachschlüssel A. Postfach 4 Differenz 30 Pfg. und Porto.

Ercheinungsort Halber i. S.
Schloßzeit: 7-1 Uhr, 3-8.30 Uhr
Fernsprecher 410

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5, Wilhelm Reil jr. - Schaafsmaße: Hermann Pieperhoff - Oberbrägger Robert Wollschläger - Kierspe: Bahnhof: Fritz Becker - Kierspe: Fritz Schaefer - Breiterfeld: J. Edlmann

Nr. 122

Samstag, den 27. Mai 1939

4. Jahrgang

Berhöärste Spannung um Kulanqu

Englische Blätter über die von Japan verhängte Blockade

London, 26. Mai. Durch das Vorgehen der Japaner auf der Insel Kulanqu hat sich die Lage nach Auffassung hiesiger politischer Kreise im Laufe der letzten Tage sehr verschärft. Daß man der neuen Situation im Fernen Osten britischerseits einige Bedeutung beimißt, geht einmal aus der Tatsache hervor, daß der englische Botschafter in China, Sir Archibald Clark Kerr an Bord des Kreuzers „Cornwall“ Hongkong verließ, um sich nach Schanghai einzuschiffen. In Amoy hat der Botschafter seine Reise unterbrochen, um mit dem Befehlshaber der britischen Flottenstreitkräfte in Ostasien, Admiral Sir Percy Noble die Lage in Kulanqu zu besprechen.

Man erwartet hier, daß Kerr am Montag in Schanghai eintreffen wird. In Amoy liegt eine ansehnliche Flotte vor Anker. Acht japanische, fünf englische, drei französische und zwei amerikanische Kriegsschiffe haben sich hier eingefunden, ferner dürfte nach hiesigen Blättermeldungen der britische Flugzeugträger „Eagle“ ebenfalls vor Amoy eintreffen.

Bedeutet schon an und für sich die Zusammenballung derartiger Einheiten in der jetzigen Situation, daß die Nerven wieder einmal eine besonders starke Belastungsprobe aushalten müssen, so wird die Verschärfung der Spannung noch dadurch unterstrichen, daß die Verhandlungen in Kulanqu, der internationalen Niederlassung von Amoy, zwischen den Kommandanten der in Amoy vor Anker liegenden Flotten ergebnislos abgebrochen wurden. Weder die Amerikaner, noch die Engländer, Franzosen und Japaner zeigten sich bereit, die von ihnen gelandeten Truppen zurückzuziehen.

Von den Japanern hätte man das im Ernst allerdings nicht erwarten können. Das haben sowohl die Engländer, als die Franzosen und die Amerikaner genau gewußt, denn an warnenden Hinweisen hat es Japan nicht fehlen lassen. Es ist klar von maßgebender japanischer Seite zum Ausdruck gebracht worden, daß Japan zwar die Rechte der Ausländer in China weitgehend zu schonen gewillt sei, daß die fremden Niederlassungen in Schanghai, Tientsin und Kulanqu nicht als ausländisches Hoheitsgebiet angesehen werden könnten. Die Japaner haben weiter des öfteren in mehr oder minder energischer Weise darauf hingewiesen, daß die Unterstützung des Regimes Tschiang Kai-schek mit direkter oder indirekter Hilfe der Niederlassungen nicht gebildet werden

tonne und es hat ferner zu wiederholten Malen aus berufenem Munde darauf aufmerksam gemacht, daß die Neuordnung im Fernen Osten eine Sache sei, die ausschließlich Japan angehe.

Wenn daher, wie nach hier vorliegenden Berichten aus Hongkong verlautet, die Verhandlungen zwischen den Vertretern der vier Mächte deswegen abgebrochen wurden, weil Admiral Sir Percy Noble als Vorbedingung für eine Verständigung gefordert hatte, daß Japan seine sämtlichen in Kulanqu gelandeten Truppen zurückziehen müsse, so bedeutet das, vom japanischen Standpunkt aus gesehen, zumindest eine völlige Verkennung der eben durch Japan in diesem Raum geschaffenen Tatsachen.

Es ist daher nicht ganz verständlich, wenn man in Londoner politischen Kreisen jetzt so tun will, als ob durch die Verhängung einer Blockade über die gesamte chinesische Küste eine völlig neue Entwicklung im Fernen Osten begonnen habe. Gewiß tritt zu der Aufmerksamkeit, mit der man hier die Dinge um Kulanqu betrachtet, noch erschwerend jener Vorfall um den britischen Dampfer „Ramapura“ hinzu, der nach Berichten aus Hongkong zwei Kilometer außerhalb der Hoheitsgewässer von Hongkong durch einen japanischen Kreuzer an-

gehalten worden sei. Die Japaner kontrollierten den britischen Dampfer genau und ließen sich auch nicht durch den englischen Zerstörer „Duchess“, der inzwischen am Schauplatz eingetroffen war, stören. Gegen diesen Vorfall legte Vizeadmiral Noble beim japanischen Flottenbefehlshaber scharfen Protest ein.

Es heißt nun in Londoner politischen Kreisen, daß England Gegenmaßnahmen treffen würde, falls die Blockade von den Japanern wirklich durchgeführt würde. „Daily Herald“ meldet in diesem Zusammenhang, daß die britischen Marinebehörden als Gegenmaßnahmen den Einsatz von Begleitschiffen für die Handelsfahrtschiffe erwogen haben. Der „News Chronicle“ schreibt dagegen, daß man in amtlichen Londoner Kreisen der japanischen Blockade keine besondere Bedeutung beimesse, da eine solche Absicht nicht notifiziert sei. Sollte dies jedoch noch erfolgen, sei mit einer prompten und scharfen Reaktion der Mächte zu rechnen. Japan habe nicht das geringste Recht, eine derartige Maßnahme durchzuführen. Es habe aus eigenen guten Gründen China nicht den Krieg erklärt, und könne daher auch nicht das Recht für sich in Anspruch nehmen, eine Blockade zu verhängen.

Frankreich „opfert“ den Sandischaf

„Action française“ warnt nachdrücklich vor Pakt mit Moskau

Paris, 26. Mai. Im Laufe des Freitag hat Außenminister Bonnet dem hiesigen Sowjetbotschafter den Entwurf des englisch-französisch-sowjetischen Paktes überreicht, der durch Vermittlung des britischen Botschafters nach Paris gelangt ist und den die französische Regierung noch einmal genau durchgeprüft hat. Man ist sich in Paris darüber einig, daß es nunmehr eine abgemachte Sache sei, daß diese drei Mächte einen gegenseitigen Beistandspakt eingehen, der automatisch in Kraft treten werde, sobald das Gebiet eines der drei Staaten einem direkten Angriff ausgesetzt ist. Darüber hinaus betont man, daß der Pakt selbstverständlich auch dann in Funktion treten

würde, wenn diejenigen osteuropäischen Länder, die seitens Frankreich, England oder der Sowjetunion garantiert worden sind, angegriffen würden. In diesem Falle soll dem Automatismus noch eine vorherige Konsultation der drei Mächte vorgeschaltet werden.

Die Tatsache, daß Außenminister Bonnet neben dem polnischen Botschafter auch den türkischen Botschafter empfangen hat, mit dem er am Vortage schon eine Besprechung hatte, läßt in Pariser politischen Kreisen die Version aufkommen, daß nunmehr die Demonstration des bisherigen englisch-türkischen Abkommens, das bekanntlich vorläufiger Natur ist, ergänzen wollen durch eine türkisch-französisch-Abmachung des gleichen Inhaltes.

Befürchtungen über eine bisheriger französisch-türkischer Einigung ziemlich Schwierigkeiten insofern im Wege, als man sich über den Sandischaf Alexandrette noch nicht einig werden konnte. Es ist deshalb interessant, daß ein Morgenblatt meldet, daß der französische Vertreter im Sandischaf, Berit Collet, nach Antara gereist sei und dort mit der türkischen Regierung über die Abtretung des Sandischafs verhandele.

In der Tat scheint man sich in Paris entschlossen zu haben, den Sandischaf den größeren Interessen zu opfern, die man in Frankreich in dem Abschluß eines französisch-türkischen Abkommens erblickt. In dieser Richtung sind auch die türkischen Andeutungen seitens des Quai d'Orsay zu verstehen, daß man das demokratische Allianzsystem in seiner Gesamtheit nunmehr fix und fertig gestalten wolle und daß noch „eine Reihe von Lücken“ zu schließen seien.

Auch heute finden sich angesichts des nunmehr bevorstehenden Abschlusses des demokratisch-bolschewistischen Paktes einige Stimmen in der Pariser Presse, die vor der großen Gefahr warnen, die ein solcher Pakt für die französische Nation in sich birgt. Als Beispiel die „Action française“ zitiert, die erklärt, daß der englisch-französisch-sowjetische Pakt ein großer Erfolg sei. Aber ein großer Erfolg für die Sowjets. Mittels dieses Paktes könnten die Sowjetrussen nicht nur mit einem Schlag das Terrain wiedergewinnen, das sie seit mehreren Jahren verloren hätten, sondern außerdem auch den Preisverlust wieder reparieren, der durch das Ergebnis des spanischen Krieges verursacht worden sei.

Darüber hinaus aber seien die Sowjets in der Lage, sich neue Positionen zu sichern, die ihnen unerhoffte Perspektiven eröffnen. Dank den bürgerlichen Demokratien, so fährt das Blatt fort, wird sich die Aufgabe der asiatisch-kommunistischen Diktatur in besonderer Weise erleichtert finden. Stalin wird von nun an die Mittel haben, wann und wie er will, einen allgemeinen Umsturz zu provozieren, indem er nicht ohne Grund den Aufruf einer Revolution uest.

Prinzregent Paul

Besucht Deutschland — Mehrtägiger Staatsbesuch auf Einladung des Führers

Berlin, 26. Mai. Am 1. Juni werden Ihre Maj. Hohenzollern Prinzregent Paul und Prinzessin Olga von Jugoslawien auf Einladung des Führers mit dem Kgl. Jugoslawischen Außenminister Cincar-Markowitsch zu einem mehrtägigen Staatsbesuch in Deutschland um 15.30 Uhr auf dem Lehrter Bahnhof in Berlin eintreffen. Der Prinzregent wird auf seiner Reise von dem Hofminister Antic, dem Generaladjutanten Divisionsgeneral Grifit und weiterem Gefolge begleitet sein. Der Prinzregent, die Prinzessin und ihre Begleitung werden während ihres Aufenthaltes in Berlin als Gäste des Führers im neuen Gästehaus des Reiches, dem Schloß Bellevue, Wohnung nehmen. Prinzregent Paul wird bei seinem Besuch mit den führenden Männern des Reiches zusammenkommen und so Gelegenheit zu persönlichen Aussprachen über Fragen gemeinsamer Politik Deutschlands und Jugoslawiens haben. Am Freitag, 2. Juni, findet zu Ehren des hohen jugoslawischen Gastes eine Parade statt. Die Rückreise nach Belgrad ist für Donnerstag, 8. Juni, vorgesehen.

Burchards Mission vorbei

Danzig, 26. Mai. Der Danziger Korrespondent des „Bund“ macht nach Meldung des „Danziger Vorposten“ den Versuch, einen angeblich neuen Auftrag des Völkerbunds-Kommissars in Danzig, Prof. Burchard, zu interpretieren und zu einer großen politischen Mission aufzubauen. Burchard habe die Aufgabe, ein Abkommen zwischen Polen und Danzig zustande zu bringen.

Der „Danziger Vorposten“ nimmt in seinem heutigen Leitartikel dazu Stellung. Man habe in Danzig Genf und die hinter seinen Einrichtungen stehenden Mächte England und Frankreich genügend bewerteten gelernt, als die mehr als 100 Streitkräften zwischen Danzig und Polen vor 1933 vergeblich auf eine Lösung warteten. Danzig habe sich zuletzt für die Genfer „Hilfe“ bedankt, als Herr Lestier in der Danziger Innenpolitik Unheil anrichten wollte, und es sei verständlich, daß Danzig auch jetzt gar keine Lust habe, nach Genf zu blicken. Das Versagen der Genfer Einrichtungen sei für alle Welt zu offensichtlich geworden. Danzig habe niemals einen „Genfer Schutz“ gewünscht.

Danzig müsse Herrn Burchard raten, sich nicht in die Reisen zu setzen. Die Mission, Danzig ohne Krieg ins Reich zurückzuführen, sei für die schmalen Schultern eines Genfer Diplomaten doch zu schwer. Diese Mission habe bereits Berlin übernommen, und das sei für Danzig eine ausreichende Garantie, die von Danzig wichtiger genommen werde, als die englische Garantie für die angebliche Unabänderlichkeit der jetzt noch geltenden Sandischaf.

Königin Wilhelmine

auf der Rückreise nach Holland

Brüssel, 26. Mai. Königin Wilhelmine von Holland reiste Freitag nach Beendigung ihres Staatsbesuches wieder nach Holland zurück. Am Donnerstag hatte sie noch die Internationale Wasserausstellung in Lüttich besucht. Zur Abreise der Königin, die mit König Leopold durch die geschmückten Straßen zum Bahnhof fuhr, hatte sich wieder eine große Menschenmenge eingefunden. — In der Presse vertritt man die Ansicht, daß der Besuch eine weitere Annäherung zwischen Holland und Belgien zur Folge haben werde.

London läßt Woroschilow ein

London, 26. Mai. Der sowjetrussische Marschall Woroschilow ist, wie Press Association meldet, englischerseits eingeladen worden, an den großen britischen Manövern teilzunehmen. Das britische Kriegsministerium hat Press Association gleichzeitig mitgeteilt, daß keine Vorkerkungen für eine Reise des britischen Kriegsministers nach Sowjetrußland getroffen seien.

Auf einer Rundgebung der Postwissenschaftlichen Woche in Stuttgart, die kurz vor dem Abschluß steht, sprach am Freitag vormittag Reichspostminister Dr. Ohnesorge vor leitenden Beamten.

Sabotage an der Squalus?

Sensationelle Aussage des Maschinisten Brien

New York, 26. Mai. Die Ueberlebenden des U-Bootes „Squalus“ sind nunmehr z. T. in der Lage, die grauenvollen Stunden zu schildern, die sie in tieferer Dunkelheit und bei starker Kälte auf dem Grunde des Meeres verbracht haben, ohne jedoch die Hoffnung auf eine abschließende Rettung aufzugeben, obwohl sie wußten, daß die Kameraden im abgeschlossenen und wassergefüllten Heckteil des Schiffes bereits tot waren. Der Kommandant des U-Bootes Leutnant Maquin erzählte, daß das Wasser bald nach dem Untergang des Bootes eingedrungen sei. Er habe sofort versucht, alle Ballasttanks des U-Bootes wieder entleeren zu lassen, allein das Boot habe sich sehr schnell in einen steilen Winkel von etwa 30 Grad gestellt und sei auf den Meeresgrund gesunken. Nach seiner Ansicht sei die Mannschaft im Heckteil sofort ertrunken.

Der Kommandant schilderte sodann die Herstellung einer Telefonverbindung durch die vom U-Boot an die Oberfläche geschossene Boje, die neben dem U-Boot-Helbschiff Falcon aufgetaucht sei, die spätere Unterbrechung der Verbindung durch das Zerreißen des Seileinschlusses und ihre abschließende Wiederherstellung. Wie bereits berichtet, verdanken die Ueberlebenden ihre Rettung dem Umstand, daß ein Besatzungsmitglied mit übermenschlicher Kraft die Schotte zum Heckteil nach dem Eindringen des Wassers geschlossen hatte.

Die Schließung der Schotte erfolgte durch den Obermaat Manes, der bei seiner Vernehmung erzählte, daß das Wasser infolge der steilen Winkellage des Schiffes rasch auch in die andern Abteilungen eindrang, daß die Schotte geschlossen werden mußte, obwohl man wußte, daß im Heckteil noch zahl-

reiche Mannschaftsmitglieder waren. Fünf von ihnen konnten sich buchstäblich noch in der letzten Sekunde retten. Als er nämlich in schwerster Anstrengung die Schließung der Schotte bereits durchführte, hörte er Zurufe, die ihn erregt aufforderten, die Schotte noch einen Augenblick offen zu lassen. Er ließ sich daraufhin wieder zurückziehen, und durch die Ruten krochen im hereinströmenden Wasser fünf Mann. Unmittelbar darauf mußte er jedoch die Schotte schließen und zuschrauben. Manes erklärte, daß die im Heckteil zurückgebliebenen Leute um diese Zeit vermutlich schon tot waren. Abgesehen davon hätte er unter allen Umständen die Schotte schließen müssen, weil laut Vorschrift bei solchen Katastrophen alle Abteilungen abgeschlossen werden mußten.

Der Maschinisten-Maat Brien, der den Schließmechanismus des Bootes zu bedienen hatte, und der sich unter den Veretteten befindet, sagte bei seiner Vernehmung aus, die Kontrolllampen hätten angezeigt, daß alle Ventile durch die mechanische Schließanlage, die vorschriftsmäßig ausgelöst wurde, geschlossen seien.

Auch als bereits das Wasser eindrang, hätten die Lichter am Kontrollbrett noch alle hell aufgeleuchtet. Er könne sich nur vorstellen, daß ein Sabotageakt vorliege. Nach Meldungen der „New York Daily Mail“ nannte Brien sogar den Namen eines Mannschaftsmitgliedes, das er der Sabotage verdächtige.

Die Aussagen Brien wurden von dem befehlshabenden Offizier in Portsmouth zensiert. Es wurde sofort Vorkerkung getroffen, daß weder Brien noch ein anderes Mitglied der Besatzung sich der Öffentlichkeit gegenüber über ihre Beobachtungen äußern können.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes,
Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund
der Wetterlage vom 26. Mai 1939, 8 Uhr.

Warm und trocken.

In der Großwetterlage ist eine Aenderung eingetreten. Die Hochdruckbrücke, die seit Tagen in Westdeutschland das schöne Wetter sicherte, ist über Nord- und Ostsee durchbrochen. Die Störungstätigkeit über dem atlantischen Ozean dringt langsam nach Mitteleuropa vor, eine schnelle Verschlechterung ist jedoch nicht zu befürchten, da sich diese Umgestaltung nur ganz allmählich vollzieht.

Pfingstsonnabend und Pfingstsonntag: Bei mäßigen nördlichen Winden wechselnd bewölkt, vielfach auch heiter. Trocken. Die Tagestemperaturen bewegen sich um 15 bis 20 Grad. Nachts noch recht kühl.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Etwas kühler und nicht mehr niederschlagsfrei.

Halver

Pfingsten

Ist das Fest des Jahres, zu dem Sonne und Wärme gehören. Die Frage nach dem Wetter ist in den Vortagen darum die alleraktuellste. Wird es schön — oder regnet? Davan anschließend wird zu meist dann die Frage nach dem Wohin erörtert. Denn bei schönem Wetter zu Pfingsten zu Hause zu bleiben ist wohl etwas, was nur bei Griesgrämlingen und Hypochondern passieren könnte, wenn nicht gerade Ausnahmefälle die Regel bestätigen sollten. Ueber die in Aussicht genommene Pfingstpartie wird im Familienkreise vorher eifrig debattiert, bis letzten Endes auch eine Einigung erzielt wird und der Ausflug als feststehend bezeichnet werden kann. Dann hebt ein eifriges Einpacken, Zurichten der Kleider und mitzunehmenden Butterbrote an. Und am andern morgen in der Frühe geht's los... in die Natur. So oder ähnlich mit kleinen Abweichungen je nach der Einstellung der Menschen werden sich die vielen Pfingsttours arrangieren.

Für gutes Wetter zu Pfingsten spricht diesmal die Wetterprognose. Es ist schönes warmes Wetter zu erwarten, denn die heutige Wetterlage steht im Kennzeichen einer längeren Schönwetterperiode. Sollten jedoch plötzlich übermäßige Wärmesteigerungen vorkommen, ist es natürlich nicht ausgeschlossen, daß ein kleines Gewitter dem ein Ende macht. Alles in allem jedoch kann man freundliches und zufriedenstellendes Wetter in Aussicht stellen.

Die Mütterberatungsstunde

Für Juni findet laut heutiger Bekanntmachung des Amtsbürgermeisters diesmal ausnahmsweise schon am Dienstag, dem 30. Mai, nachmittags im Gasthof Hasbender statt.

Vom Verein „Heimkehr“ Halver

errang der Züchter Ernst Meisenhölzer bei dem Preisflug der Tauben ab Blumenberg den 45., 46. und 58. Preis. Derselbe Züchter konnte bei dem vorletzten Preisflug ab Vienenburg noch den 111. Preis erzielen. (H)

Bommert.

Der MGW. „Liederfranz“ Anschlag

feiert am zweiten Pfingstfeiertag, nachmittags 4.30 Uhr, im Lokale Bürger in Bommert sein Frühlingsfest, wozu ein vorzügliches Programm schönster Vorträge des Vereins und Musikstücke des Vederischen Salon-Orchesters Halver die Freunde und Gönner des Vereins sowie die passiven und ehrenamtlichen herzlich einlädt. Deutscher Tanz beschließt das Fest.

Oberbrügge

Ein seltenes Jagdglück.

Der Jäger Otto Kampmann, Gemeinde, hatte vorgestern das seltene Jagdglück, einen zwei Zentner schweren Reiter durch wohlgezielten Blattschuß zur Strecke zu bringen, und zwar in der Nähe von Berkenbaum im Kiersper Jagdbezirk. — Wir haben noch im vergangenen Jahr über zahlreiche Auftreten von Wildschweinen in hiesiger Gegend berichtet, die an verschiedenen Stellen erheblichen Schaden anrichteten. Es scheint, als ob diese auch jetzt wieder nach hier wechselten. Als Standwild ist Schwarzwild hier nicht vertreten.

Schalksmühle

Die Mütterberatungsstunde

Für Juni ist diesmal ausnahmsweise schon auf Dienstag, den 30. Mai, nachmittags gelegt. Sie findet im Gasthof Mangel statt.



Blane Tage.

Nun ist der Himmel weit,
Die Erde trägt ihr schönstes Kleid,
Und alle Blumen spritzen.

Da halt' ich nach des Alltags Hast
In blauen Bergen Wanderrast,
Die Freiheit zu genießen.

Hein Willem Claus.

Pfingsten - Symbol der Erneuerung!

Es lockt das Land, der grüne Busch!
Dort äugt ein Hirsch! Da springt ein Reh!
Hier laßt ein Has durchs Feld — husch husch!
Rings Teppiche, so weit ich seh'.
Das Mährad raunt. Der Knuckel schreit.
Der Bergquell hüpfet dem Tale zu.
O wunderherrlich-schöne Zeit!
Nun öffne Herz und Seele weit!
Griß Gott, mein schmauch Pfingsten du!

Ungezählte Blüten, Farben und Düfte umranken den Tag. Weit auf sind unsere Herzen in frohem Schwunge und voller Freude, und alles drängt jener reichsten, lebensfrohesten Zeit des Jahres zu: Pfingsten!

Wieder wandern Millionen deutscher Volksgenossen hinaus in Wald und Feld, grüßen der Berge blaushimmernde Höhen und der Seen spiegelnde Flächen. Sie tragen zu ihren bunten Kleidern den Schmuck blauer Augen und beschwingter Herzen und gehen feierlich durch den deutschen Dom eines weiten, festlich geschmückten und jubelnden Landes...

Es ist der urstarke Glaube an das Leben und seine Schönheit, der uns gerade zu Pfingsten so mächtig ergreift; es ist der Stolz auf dieses Land, das uns trägt und nährt und unser aller Sehnsucht umspannt. Wir müssen festlich schreiten und aus den Blumen und Blüten, auf Fluren und in Wäldern die junge, beschwingte Kraft trinken, die uns

hinauf zu reinsten Höhen führt und weithin über das Jahr mit seinen Stürmen, Gewittern, sonnenhellen und schattentrübten Stunden blicken und Mut gewinnen läßt.

Es kann kein Fest vergehen, ohne daß wir in stolzer Freude Bekenntnis zu unserem einigen Großdeutschland ablegen! Können wir dies besser, als wenn wir hinausfahren ins weite Land und die Volksgenossen anderer Gauen kennen lernen als unsere Brüder und Schwestern? — Können wir unserer Liebe Mut schöner in das Bekenntnis zu Deutschland ballen, als wenn wir draußen den großen Pulsschlag der Natur verspüren und ergriffen stehen vor dieser Macht, daß unsere Herzen aufgehen in Liebe zu solchem Land und beinahe jeder Gedanke um das Vaterland, um die Heimat und die Erhaltung jolch reichen Besitzes kreist?

Pfingsten ist für uns Sieg der Schönheit im Leben, Glaube an die unvergängliche Kraft eigenen Wollens, die sich majestätisch offenbart und Liebe zu diesem Leben, das uns Kampf, Mut und Erfüllung bringt.

Darin feiern wir die ewige Jugend unseres Volkes und seine unvergängliche Auferstehung aus Schlaf, Schwäche und Not.

So soll uns Pfingsten Symbol der Erneuerung sein, und so weit und reich und hell das Land erglüh, so mächtig erfüllt es uns zu neuem Tatwillen und siegender Kraft.

Rönsahl

Nun auch großes Fischsterben in der Wipper.

Vor kurzem konnten wir von einem großen Sterben des Fischbestandes in der Leppe berichten. Nunmehr hat dieses Sterben auch in der Wipper eingesetzt. Von Crommenohl, dem Einfluß der Rönsahl in die Wipper, bis unterhalb Ohl-Rönsahl scheint der gesamte Fischbestand vernichtet zu sein. Die polizeilichen Ermittlungen nach der Ursache dieses Fischsterbens sind eingeleitet worden. (G.)

Breckerfeld

Rummenohl

Blumenkorso im Wolmetal?

Der Schulungsabend für Monat Mai fand im Lokal Dienststuhl statt. Ortsgruppenführer Bergfeld hielt einen Vortrag über „Deutschlands Stellung und Aufgabe in Europa einst und jetzt“. Ergänzend sprach Kamerad Hadenberg. — Am 16. Juli veranstalten die Politischen Leiter



Dienstplan der HJ

Samstag, den 27. Mai 1939 treten alle Jg., die an dem Pfingstfest in Kraghammer teilnehmen, um 3 Uhr am HJ-Heim an.

Der Führer der Gesellschaft 23-143: Werner Feld.

Gruppe 27/143.

Zur Wanderung nach Rönsahl am 2. Pfingsttag wird um 7 Uhr morgens auf dem Marktplatz angetreten. Mitzubringen ist: Turnzeug, Becher und Verpflegung für den Tag.

Ich erwarte, daß die Beteiligung noch größer wird. Der Plan gilt auch für Bergfeld und Carthausen. R. Reinberg, M.-Scharführerin.

eine Omnibusfahrt ins Blaue. Im Spätsommer wird von der Ortsgruppe ein Volksfest veranstaltet. Ob mit diesem Volksfest wieder der weit über den engeren Bezirk bekannte und geschätzte Blumenkorso, der von 1931 bis 1936 am ersten Sonntag im September Tausende von Fremden ins Wolmetal rief, auferstehen wird, hängt von der Klärung der finanziellen Grundlagen ab, über die in der nächsten Woche verhandelt werden soll. — Am Freitag, dem 2. Juni, findet um 20 Uhr an der Kluse eine Besprechung der Amts- und Zellenleiter der Partei und der Führer aller Gliederungen mit dem Ortsgruppenleiter statt.

Achtung für die Jugend!

Hitlerjugend, Angehörige des Jungvolks und des BDM. können in die Partei aufgenommen werden.

Wie der Gaujahmeister des Gaues Westfalen-Süd bekanntgibt, haben alle Angehörigen der Hitlerjugend und des Bundes deutscher Mädel, die bis einschließlich 31. Dezember 1939 18 Jahre alt werden und die bis zum 1. September 1939 vier Jahre der HJ. — einschließlich Jungvolk — oder dem BDM. — einschließlich Jungmadel — angehören, sofort bei der zuständigen Ortsgruppenleitung der NSDAP. einen Aufnahmeantrag abzugeben, wenn sie in die NSDAP. aufgenommen werden wollen. Erfolgt die Meldung in den nächsten Tagen nicht, ist die Aufnahme unmöglich. (NSG.)

Die HJ. grüßt die mit Ehrenkreuz ausgezeichneten Mütter.

Stabsführer Hartmann Lauterbacher gab dem in Braunschweig aus Anlaß des Vierten Reichsführertages und Führerlagers versammelten Führerkorps einen Befehl Baldur von Schirachs bekannt, demzufolge alle Angehörigen der HJ. die mit dem Ehrenkreuz der deutschen Mutter ausgezeichneten Frauen zu grüßen haben. Außerdem ist jeweils der Ehrentag der deutschen Mutter für die gesamte Hitlerjugend dienstfrei.

Arbeitsbuch muß sorgfältig behandelt werden. Auch bei auswärtigen Baustellen darf keine Verzögerung eintreten.

Die für Firmen mit auswärtigen Baustellen außerordentlich wichtige Frage, ob sie die Arbeitsbücher der auf diesen Baustellen beschäftigten Gesellschaftsangehörigen im Hauptbüro aufbewahren dürfen und welche Anforderungen im einzelnen an die beschäftigende Firma bezüglich der Ausfertigung der Arbeitsbücher zu stellen sind, ist nach einer Mitteilung des Amtes für Rechtsberatungsstellen der DAF. nunmehr in einer grundsätzlichen Entscheidung des Reichsarbeitsgerichts entschieden worden. Demnach ist die Uebung, die Arbeitsbücher der auf den auswärtigen Baustellen beschäftigten Gesellschaftsangehörigen im Hauptbüro aufzubewahren, als sachgemäß anzuerkennen. Im Interesse der Gesellschaftsangehörigen muß der Leiter der Baustelle aber die Prüfung, wann die Arbeiten auf der Baustelle beendet sein werden, sorgfältig und so früh wie möglich vornehmen und, sobald er den Zeitpunkt zu erkennen vermag, die Arbeitsbücher der zu entlassenden Arbeiter unverzüglich anfordern. Das Hauptbüro hat wiederum nach Vornahme der erforderlichen Eintragung die Ueberföndung des Arbeitsbuches unverzüglich mit der nach der Sachlage gebotenen Eile zu veranlassen. Dabei sind an die Pflichten des Leiters der Baustelle zur Prüfung, wann die Arbeit beendet sein wird und wann mit Rücksicht auf die Besonderheit der Baustelle die Anforderung der Arbeitsbücher gegehen kann, strenge Ansprüche zu stellen. Die bloße Uebergabe einer Bescheinigung darüber, daß das Arbeitsbuch im Besitz der Firma verblieben sei und alsbald ausgehändigt werde, genügt nicht. (NSG.)

Vielseitige Auswahl schöner preiswerter
Frühjahrsartikel für Ihren Pfingst-Einkauf

bereit
Klinker
TEXTILWAREN
Hermann-Göring-Straße, Halver

Die besten Helfer beim
Kaufen u. Verkaufen sind

Anzeigen

Moderne Sommerkleidung

für den Herrn

finden Sie in großer Auswahl
bei

Aug. Müller jr., Halver.

Das Haus der guten Herrenkleidung.

Familien-Nachrichten

Geboren:

Ernst Dicksen und Frau, Martha geb. Eiste, Lüdenscheld, am 25. Mai 1 Sohn (Albert Leo Rolf).

Verlobt:

Lotte Geerkens und Paul Friedrich Plate, Hagen, am 27. Mai.

Bermählt:

Ernst Spelsberg und Frau Elisabeth geb. Erone, Rathmede bei Oertrahmede und Bunge bei Werdohl, am 26. Mai.

Wolfgang Fiedler und Frau Elfrida geb. Hesterberg, Lüdenscheld, am 26. Mai.

Im Silberfranz:

Johanna Ernst Muth und Frau Marie geb. Alte, Brügge, am 29. Mai. (h.)

Goldene Hochzeit:

Fritz Gerdes und Frau Anna geb. Dornbach, Lüdenscheld, Weststraße 33, am 28. Mai.

Verstorben:

Frau Karl Büsche, Emilie geb. Haardt, Dünnebrett, 74 Jahre. Gestorben am 25. 5.

Persönliche Nachrichten

Ehre dem Alter:

Wwe. Wilhelm Schmalenbach, Lina geb. Becker, Halber, Bahnhofstraße 2, am 30. 5. 77 Jahre. (h.)

Gesellenprüfung bestanden:

Aus der Kreishandwerkerschaft Altena-Lüdenscheld bestanden folgende Tischlerlehrlinge die Gesellenprüfung: Helmut Dicksen-Lüdenscheld, Paul Klöpper-Lüdenscheld, Willy Fröhling-Schalksmühle, Herrn. Klaus-Kierspe und Alfred Arendt-Meinerzhagen.

Verbilligte Flüge

bei der Luftthansa

Nachtflüge nach Köln.

Die Deutsche Luftthansa veranstaltet täglich außer sonntags, jedoch auch am Pfingstmontag, verbilligte Flüge mit Start um 19.15 Uhr und 21.20 Uhr von Dortmund nach Köln. Es ist eine Flugpreismäßigung von 50% einge-räumt worden, so daß dadurch vielen Volksgenossen die Möglichkeit gegeben ist, sich ihre

Aus dem Gerichtssaal

Die Folgen übermäßigen Alkoholgenußes.
Hagen. Eine kaum glaubliche Handlungsweise legte Otto St. aus Hagen am Nachmittag des 20. Dezember an den Tag. Er hatte an diesem Tage von mittags 12 bis 16 Uhr gezecht. Er selbst war sich bewußt, daß er zuviel getrunken hatte. Deshalb rief er seinen Freund Walter G. an, den er bat, ihn doch mit seinem Auto abzuholen und nach Hause zu fahren. G. tat ihm den Gefallen. In der Lettow-Vorbed-Straße glaubte St. auf der Straße einen Bekannten gesehen zu haben. Er ließ den Wagen halten und stieg aus. In diesem Augenblick kam ein Wehrmachtangehöriger des Weges. Ohne ein Wort zu sagen, schlug St. diesem ins Gesicht. Ein Schüler, der den kaum glaublichen Vorfall beobachtet hatte, stellte St. zur Rede. Darauf erhielt auch er einen Schlag ins Gesicht. Dann wandte sich St. wieder dem Wehrmachtangehörigen zu. Dieser zog sein Seitengewehr und verteidigte sich damit. Mittlerweile war G. hinzugekommen. St. war wegen Körperverletzung in Tateinheit mit Beleidigung und G. wegen Beleidigung unter Anklage gestellt worden. Während G. vom Schöffengericht freigesprochen wurde, erhielt St. eine Geldstrafe von 200 RM. Mit diesem Urteil hatte sich die Staatsanwaltschaft nicht zufrieden gegeben. Sie legte gegen das Urteil Berufung ein und verlangte in der Berufsungsverfahren die Bestrafung des St. zu 3 Monaten Gefängnis und die des G. zu 50 RM. Geldstrafe. Die Strafkammer kam auf Grund der erneut durchgeführten Hauptverhandlung zu der Auffassung, daß der Angeklagte St. für seine rohe Handlungsweise mindestens eine Strafe von 6 Monaten Gefängnis verdient habe. Nur mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte St. stark unter dem Einfluß von Alkohol stand und zur Zeit der Tat vermindert zurechnungsfähig war, ließ das Gericht bestimmen, auf Grund des § 51 Absatz 2 eine Strafmäßigung eintreten zu lassen. Unter Aufhebung des Urteils erster Instanz wurde der Angeklagte St. zu einer

Gefängnisstrafe von 3 Monaten verurteilt. Der Angeklagte G. kam auch jetzt wieder mit einem Freispruch davon. (pn.)

Bierreise endete im Gefängnis.

Hagen. In einer Wirtschaft in Haspe hörten Gäste am Abend des 17. April, kurz vor Mitternacht, ein Scheibensklirren. Sie liefen auf die Straße und sahen einen Mann, der die Flucht ergriff. Das sah sehr verdächtig aus, deshalb wurde der Flüchtende verfolgt und auch gestellt. Er hatte eine Anzahl Würste im Arm, die offenbar gestohlen waren. Die herbeigerufene Polizei nahm den Mann fest. Es handelte sich um Peter B. aus Köln, der sich vorübergehend in Hagen aufhielt. Die Würste, die einen Wert von 20 RM. hatten, stammten aus einem Geschäft. Sie waren aus der Schaufensterauslage nach Zerstörung der Scheibe, gestohlen worden. Gegen B. wurde Anklage wegen Einbruchdiebstahls erhoben. B. hatte an dem Abend mit mehreren Arbeitskameraden eine Bierreise gemacht. Dabei wurde recht eifrig dem Alkohol zugesprochen, so daß B. stark angetrunken war, als sich die Zechkumpanen gegen 11 Uhr trennten. B. will nun, wie er jetzt dem Amtsrichter erzählte, nach Hause gegangen, aber nach kurzem Aufenthalt in der Wohnung wieder auf die Straße gegangen sein, um sich einen klaren Kopf zu holen. Auf der Kölner Straße will er in eine Schaufensterrunde gefallen sein. Erst als er das Loch im Schaufenster und in der Auslage einen Teller mit Würstchen gesehen habe, sei ihm der Gedanke gekommen, sich die Würste anzueignen. Es war außerordentlich schwer, der Erzählung des Angeklagten Glauben zu schenken. Immerhin bestand die Möglichkeit, daß es so gewesen war, wie der Angeklagte es schilderte. Die Tatsache eines Einbruchdiebstahls war dem Angeklagten demnach nicht einwandfrei nachzuweisen. Einfacher Diebstahl blieb übrig, der mit 3 Wochen Gefängnis bestraft wurde. (pn.)

Pfingstspaziergang



Verlobt...



Verheiratet!



(Zeichnung Möllendorff — Scherl-M.)

sich durch das Gewirr der Lichterketten. Der Rhein wird überflogen und Köln grüßt im Glanz der Lichter und Farben. Im sanften Gleitflug setzt die Lu 52 zur Landung an, die Scheinwerfer des Flugzeuges hellen auf und schon rollt das Flugzeug über den Flugplatz. Kaum 20 Minuten dauert dieser schöne Flug von Dortmund nach Köln. Auskunft und Platzbelegung durch die Flugleitung der Deutschen Luftthansa Dortmund, Tel. 52740.

ter der Industriestädte auf, die sich in endloser Kette in fast allen Farben wie eine glühende Perlenkette über die Städte hinwegziehen, der lodernde Feuerschein der Hüttenwerke. Ueber Dortmund, das von ungezählten Lichtern glänzt, nimmt die dreimotorige Junkers Lu 52 Kurs auf Köln. Im gleichen Tempo von 240 Stundenkilometern zieht das Flugzeug majestätisch seine Bahn. Ein breites, helles Band schlängelt

Heimat aus dem Flugzeug anzusehen. Ein Flug an sich ist schon ein Erlebnis, das unvergeßliche Eindrücke zu bieten vermag. Der Flug um 21.20 Uhr ab Dortmund nach Köln ist bereits schon ein Nachtflug und bietet noch ganz besondere Reize. Wie unbefriedigend schön ist das Naturschauspiel eines Mondaufganges in klarer Nacht. Hoch glitzern die Sterne im selten geheimer Pracht. Unten aber blitzen tausend Licht-

Das grosse Ereignis: Dienstag nach Pfingsten
Stoffe von Neugebauer!

Bemberg-Waschseide
in feinen Pastellfarben, für Blusen und Wäsche . . . **1.45**

Lavabel u. Matt-Krepp-Druck
ca. 95 cm breit, in schönen Farben und mod. Mustern **1.95**

Shantung-Krepp
das solide Gewebe für sportliche Kleider u. Blusen, in hell. Farb., ca. 95 cm breit **2.25**

Lavabel-Druck
in entzückenden bunt. Mustern auf hellem u. dunklem Grund, ca. 95 cm breit . . **2.95**

Krepp-Romane
ca. 95 cm breit, eine gute Qualität für Kleider und Komplets **3.45**

Bemberg-Lavabel-Druck
eine ungewöhnlich große Auswahl in den schönsten Hochsommerstoffen, ca. 95 cm breit **3.65**

Krepp-Jersey
das schöne weichfallende Gewebe, in mod. Farben, für das elegante Nachmittagskleid, ca. 95 cm breit **4.25**

Georgette-Ausbreitner
ein eleganter Modestoff für Nachmittags- und Abendkleider, in neuen Farben, ca. 95 cm breit **5.50**

Woll-Georgette
für Mäntel und Komplets, in schwarz und marine, ca. 140 cm breit . . Meter **7.50**

Streifen-Druck
in vielen Farbstellungen, für Kleider und Blusen, ca. 80 cm breit . . Meter **0.78**

Vistra-Musseline
für das solide Frauenkleid, kleingetupft, in dunklen Farb., ca. 80 cm breit, Meter **0.98**

Chantung-Vistra
in schönen Blumenmustern, für leichte Sommerkleider, ca. 80 cm breit . . Meter **1.24**

Chantussin
für das fesche Sportkleid, in schönen Pastellfarben, ca. 70 cm breit . . Meter **1.55**

Organdy
für duftige Sommerkleider u. Blusen, in großer Auswahl ca. 95 cm breit . . Meter **2.25**

Leinen-Stickerei
der Modestoff für Jäckchen und Kleider ca. 70 cm breit . . Meter **2.25**

Hahnentritt
für Kindermäntel u. Jacken, in vielen Farbstellungen, ca. 140 cm breit . . Meter **2.65**

Neugebauer
Hagen

Beschluß.

Zur ordnungsmäßigen und besseren unterrichtlichen Versorgung der volksschulpflichtigen Kinder der Gemeinde Lüdenscheld-Land sowie im Hinblick auf die zurückgegangenen Schülerzahlen und mit Rücksicht auf die dadurch erzielte wesentliche Herabminderung der Schulwege beschließe ich nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und unter ausdrücklicher Sicherstellung des Religionsunterrichts, daß die Volksschulen Helle, Augustenthal, Bierbaum, Brügge, Winkhausen, Brünninghausen, Calbe, Folde, Lösenbach, Mühlenbach, Mühlenrahmede, Oerrahmede, Pedenstiepen, Römerweg, Rossmart, Schatzbrücke, Spielwigge, Wesselsberg, Zum Hohl, mit Wirkung vom 1. 4. 1939 ab als solche eingerichtet werden, an denen gleichzeitig evangelische und katholische Lehrkräfte anzustellen sind. Es werden eine Lehrer- und eine Lehrerinnenstelle eingepart und die Kosten für Unterhaltung der Schulgebäude und Beschaffung von Lehrmitteln verringern sich bedeutend. Ferner kommt der Mietbetrag für die bisherige katholische Klasse in Mühlenrahmede in Fortfall.

Die Schulbeiräte sind gehört.

Das Vorhandensein der für meine Maßnahme gegebenen besonderen Gründe kann von den Beteiligten binnen 4 Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, durch Einspruch bei mir bestritten werden.

Lüdenscheld, den 6. April 1939.

Der Amtsbürgermeister: gez. Dr. Ecker.

Vorstehender Beschluß wird gemäß § 36 Abs. 4 B. U. G. genehmigt.

Marsberg, den 6. Mai 1939.

Der Regierungspräsident. J. W.: gez. Unterschrift.

II U 4 Nr. 464 III.

Die Kirchensteuerkasse des Finanzamtes Lüdenscheld

Sauerfelderstraße 15a

bleibt am 30. und 31. Mai 1939 wegen Umzug geschlossen.

Sie befindet sich ab 1. Juni 1939 in der Lessingstraße 15.

Für die Amtssparkasse Halver wird zum baldigen Eintritt ein

Lehrmädchen oder eine Stenotypistin

gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften und Nachweis der arischen Abstammung an den Unterzeichneten erbeten.

Halver, den 23. Mai 1939.

Der Amtsbürgermeister: Steller.

Bekanntmachung.

Ausnahmsweise finden die Mitarbeiterberatungen für Juni schon am 30. Mai 1939 statt und zwar: in Schalksmühle um 15,30 Uhr (Gasth. Mengel); in Halver um 16,30 Uhr (Gasthof Gasbenber). Halver, den 26. Mai 1939.

Der Amtsbürgermeister.

In Fällen v. Rheumatismus, Nerven, Gicht, Muskel- und Gelenkschmerzen kann ich mit einem wirksamen Mittel dienen. Meine Auskunft kostet und verpflichtet zu nichts. Konrad Eichholz, Hamburg 26/35

Neue



Tapeten

bringen Frühlung in Ihr Heim.

Sie finden darin große Auswahl bei

Walter Schumann

Knapper- u. Kölnerstr.-Ecke.



Autobus-Gesellschaftsreisen

Während der ganzen Reisezeit:

2 Tage zu d. Kunstdenkmälern Belgiens und den Schichtfeldern Flanderns	RM 28.00
7 Tage Schwarzwald - Oberrhein	RM 59.50
9 Tage Bodensee - Schweiz - Standort Konstanz	RM 87.50
12 Tage Berchtesgaden - Saalbach b. Zell a. See m. Fahrt z. Großglockner	RM 117.00
13 Tage Gardasee - Venedig - Dolomiten - Schweiz	RM 162.00
23 Tage Venedig - Rom - Neapel - Sizilien	RM 352.00
Sämtliche Reisen einschl. Verpflegung und Unterkunft.	

Veranstalter:

Kraftverkehr

Wupper-Sieg A.-G.

Wipperfürth

In Gemeinschaft mit der Wiesbadener Auto-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.



Auskunft und Anmeldungen durch unsere Büros:

Lüdenscheld, Ad.-Hitler-Pl., Bui 2424

Köln, Heumarkt Ruf 221188

Leverkusen, Kalkstraße 11 415

Berg-Gladbach, Adolf-Hitler-Str. 204 2582

Wipperfürth, 451-452

Olpe i. W., Landratsamt 646

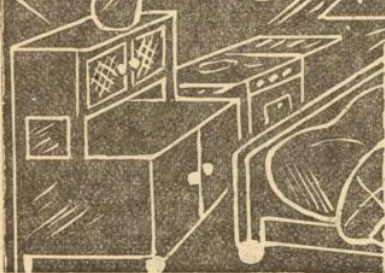
Melmerzhagen i. W., (Scherl) 261

Verlangen Sie Sonderprospekt!

Wer eine Gefahr kennt,

kann ihr mit Ruhe entgegen sehen! Wer im Luftschutz mitarbeitet, erfüllt eine hohe nationale Aufgabe!

Heute mit morgen - das ist heute schön!



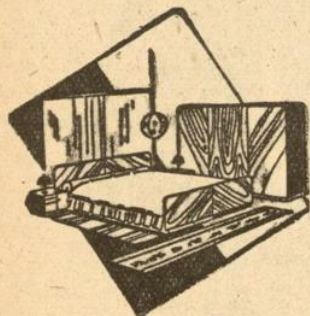
Hochzeit machen - das ist wunderschön! Man wandelt auf des Lebens Höh'n und sieht nur Glück und Freude!

Doch außer diesen hehren Dingen, gilt es manch irdisch Gut erringen! das wissen alle Leute!

Jedoch nicht alle können wissen, wo sie die Sachen kaufen müssen.

Drum lassen wir in buntem Reigen, Geschäfte ihre Waren zeigen.

Was einen Haushalt glücklich macht, in Wort und Bild sei's vorgebracht!



Zuerst die Möbel, das ist klar! Sie sollen dienen Jahr für Jahr, gediegen, schön und nützlich sein!

Wo kauft man sie am besten ein? Im

Möbelhaus Niedheidt,

Lüdenscheld / Werdohlerstr. 45

Eigene Polsterwerkstatt.



Am Hochzeitstag will jede Braut, daß sie wie eine Fee aussieht.

... und den Stoff zum Hochzeitskleid kauft sie vorteilhaft im

Haus der Stoffe Hellmann & Uhlworm

Lüdenscheld, gegenüb. d. Rathaus



Ihre Festkleidung

natürlich von

A. & E. Albers & Ehringhausen

Lüdenscheld, i. d. Wilhelmstraße

Zwei Ringe, golden, blitzend und rund besiegeln den neuen Lebensbund. Diese Ringe und auch den Hochzeitschmuck kaufen Sie vorteilhaft bei:

Alfred Kappe,

Goldschmiedemeister,

Lüdenscheld - Wilhelmstr. 26



Vieles, auf das die Hausfrau stolz, ist nützlich und ist nur aus Holz. Und niemals kann man es missen, drum muß man die Einkaufsquelle wissen:

Paul Niemann

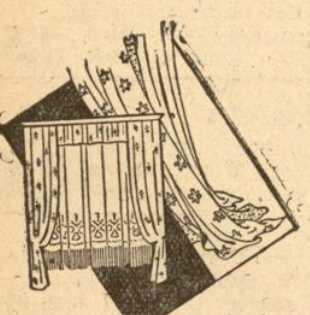
Lüdenscheld * Wilhelmstr.



Nun Federbetten, weiche Kissen, gesteppte Decken, um zu wissen, daß es sich weich am besten ruht! Wo aber kaufen - billig, gut? Bei

Betten-Ofthaus

Lüdenscheld - Germaniahaus



Die Fenster brauchen auch ihr Kleid: Gardinen, Stores, schmal und breit, die Licht und Waschen gut vertragen. Wen kann man da am besten fragen?

Den Fachmann

Peter Neumann,

Lüdenscheld * Werdohlerstr. 13



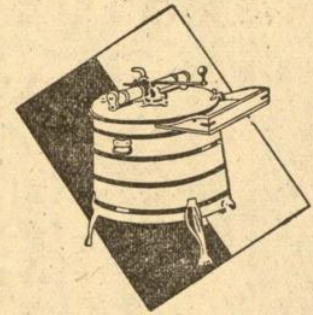
Wer Frohsinn, Unterhaltung liebt sehr viel auf den Rundfunk gibt.

Und den Radioapparat kauft man im

Rundfunkhaus Seufzer,

Lüdenscheld / Kluserstr. 16

Ihr Rundfunkberater



Neu ist jetzt alles - aber dann fängt eines Tages das Waschen an. Als Waschmaschine natürlich

Hasse's Edelweiß

die Handwaschmaschine für Sie von M 38 an mit Wassermotor „ M 68 an mit elektr. Motor „ M 140 an Wäschepressen „ M 36 an

Hasse u. Sohn,

Lüdenscheld * Winkhauserstr.

Man muß erst kochen, um zu essen! Drum sei nicht das Geschirr vergessen, die Töpfe, Pfannen, Porzellan. Wo schafft man das am besten an?

Deutsches Kaufhaus

Lüdenscheld

Wilhelmstraße - Oberstadt



Für die Festtafel!

Feine Torten, Baumkuchen, Weingeback

und alle anderen Backwaren liefert Ihnen in bekannter Güte die

Ronditorei Frölich

Lüdenscheld / Wilhelmstr. 5

Ruf 2701



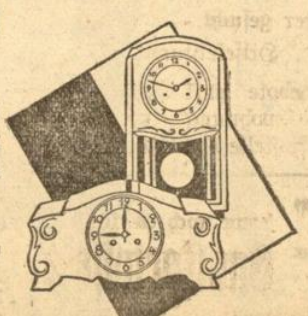
Auch im jungen Ehestand verrinnt die Zeit wie flüchtiger Sand.

Zu allen Tun braucht man die Uhr - jedoch wo kauft man sie denn nur? Bei

Heinrich Osterhagen,

Lüdenscheld * Wilhelmstr. 24

Eingang Horst-Wesselstr.



Spanien dankt den Freiwilligen

„Sie wichen keiner Gefahr, noch scheuten sie ein Opfer“

Madrid, 26. Mai. Der Befehlshaber der spanischen Luftwaffe, General Kindelan, hielt an die aus Spanien scheidenden deutschen und italienischen Kriegerverbände der Freiwilligen eine Abschiedsrede, in der er noch einmal des gemeinsamen Kampfes gegen den bolschewistischen Terror und das internationale Freinawertum, noch einmal der gemeinsamen Gefahren und Siege gedachte, die eine unvergängliche Freundschaft zwischen Spaniern, Deutschen und Italienern befestigten.

Es wäre ungerecht, wenn wir auch nur einen Augenblick bei der Erinnerung an harte Zeiten und glücklich überwundene Schwierigkeiten den unendlichen Dank vergessen würden, den wir unseren Verbündeten schulden für den Beitrag ihrer unübertrefflichen Technik und ihres beispiellosen Arbeits- und Opfergeistes. Gott schenke uns die besten Krieger der Welt als Helfer. In 100 Kämpfen standen wir zusammen. Sie wichen keiner Gefahr, noch scheuten sie ein Opfer. Es gibt keine andere Münze, mit der man eine derart aufrechten Mitarbeit bezahlen kann, als die der Dankbarkeit. Der unerschütterliche Glaube an die Zukunft der Welt wird durch die von jedem unserer Freunde empfundene Genugtuung abgetragen werden, ihre Pflicht im Kampf um ein hohes Ideal getan zu haben.

So wie wir den blauen Himmel Spaniens von marxistischen und ausländischen Feindapparat reinigen, so werden wir das ganze Geschick von Freimaurern, Juden, Drückebergern, Indifferenten, Kompromisslern und rötlich Angehauchten weglegen, frei soll unsere sieghafte Schicksalsbahn von jeglichem Geirümpel sein! Zuviel Blut ist geflossen und gerade genug hat der endliche Triumph gekostet, als daß irgend jemand, der uns nachträglich dieien entreißen

wollte, ohne die wohlverdiente Strafe ausgehen könnte.

Zum Schluß gab General Kindelan die Versicherung ab: Wie immer auch die Zeitläufe, die uns die Zukunft vorbehält, sein mögen, wann immer einer der beiden befreundeten Luftverbände in grausamen Kämpfen stehen möge — es sei gegen wen es sei — das steht fest: Sollte es spanischen Kriegern auch mit dem besten Willen nicht möglich sein, mit praktischer Hilfe zur Stelle zu sein, im Geiste steht die ganze spanische Krieger mit glühender Teilnahme an ihrer Seite.

Freiwillige auf der Heimreise

Burgos, 26. Mai. Donnerstagabend erlebte Vigo einen Fackelzug und einen großen Papstreich deutscher Freiwilligenverbände. Im Anschluß daran schifften sich diese deutschen Truppen zur Heimreise ein.

In Cadix treffen die Sonderzüge mit den italienischen Freiwilligen ein. Sie werden hier zusammengezogen und treten in der nächsten Woche ihre Heimreise an. Vor der Abreise ist noch eine größere Abschiedsfeier vorgezogen.

Mehrere spanische Generale werden auf deutsche Einladung den Rücktransport der deutschen Freiwilligen begleiten und einige Zeit in Deutschland verbringen. Am Donnerstag trafen in Vigo ein die Generale Vague, Solchaga, Garcia Balino, Camillo Alonso und Martinez Campos, die von den Behörden und der Bevölkerung lebhaft begrüßt wurden. Außer diesen Generalen werden noch verschiedene spanische Persönlichkeiten, darunter mehrere Schriftsteller, geführt vom Chef des Presseamtes, Cimenex Rosado, nach Deutschland mitreisen.

Dienst für SA-Wehrmannschaften

Berlin, 26. Mai. Auf Grund der Verfügung des Führers vom 19. Januar erläßt der Stadtschef der SA, Viktor Luge, die Richtlinien für die vor- und nachmilitärische Wehrerziehung, die den Anforderungen der drei Wehrmachtteile an die mit dem Gehalt des Führers geforderte Ausbildung entsprechen. Diese Richtlinien, die wir hier auszugsweise bekanntgeben, treten mit dem 1. Oktober 1939 in Kraft.

Auffstellung der Wehrmannschaften

1. Zur Durchführung der nachmilitärischen Wehrerziehung werden Wehrmannschaften gebildet. Sie gliedern sich in Wehrmannschaften des Heeres, der Luftwaffe und der Kriegsmarine und werden bei den SA-Einheiten aufgestellt.

2. Die Wehrmannschaften umfassen die Wehrpflichtigen des Wehraltersstandes aller Waffengattungen, soweit sie nicht anderen Gliederungen (H. NSKK, NSKK) zur Sonderausbildung zugewiesen werden. Der von einer Eingliederung in die Wehrmannschaften ausgenommene Personenkreis wird noch gesondert bekanntgegeben werden.

3. Die Angehörigkeit zu den Wehrmannschaften ist für Wehrpflichtige d. B. Pflicht. Zunächst werden in die Wehrmannschaften eingeteilt:

- a) die Offiziere und Beamte der Reserve im Range eines Oberleutnants und Leutnants bis zum vollendeten 35. Lebensjahr;
- b) die Reservisten I und II einschließlich der im Kriege an a) und b) als unabkömmlich Er-

klärten. Die Reservisten I und II, die während der Zugehörigkeit zu den SA-Wehrmannschaften das 35. Lebensjahr vollenden, bleiben in der Betreuung durch die SA-Wehrmannschaften.

4. In den Wehrmannschaften werden die Wehrpflichtigen nach Waffengattungen zusammengefaßt, um eine enge Verbindung zwischen den örtlichen SA-Einheiten und den einzelnen Truppenteilen zu gewährleisten.

5. Alle Wehrpflichtigen d. B., die neuzeitlich ausgebildet und für Mob.-Verwendung als Kraftfahrer bestimmt sind, leisten im NSKK Übungen zur kraftfahrtechnischen Fortbildung ab. Diese Übungen rechnen auf den bei den SA-Wehrmannschaften abzuleistenden Dienst an. Die Angehörigkeit der Wehrpflichtigen d. B. zu SA-Wehrmannschaften bleibt durch diese kraftfahrtechnische Fortbildung unberührt.

Wehrpflichtige d. B. der Luftwaffe, soweit diese dem fliegenden Personal angehören, erfahren ihre nachmilitärische Wehrerziehung durch das NS-Kriegskorps.

6. Um die soldatisch-kameradschaftliche Verbundenheit innerhalb des eigenen Lebenskreises zu pflegen und die politische Erziehung der Wehrmannschaften unter Einfluß der Schlagkraft der Partei wirksam zu gestalten, werden die Wehrmannschaften nach den für die SA geltenden Gesichtspunkten regional gegliedert, d. h. alle Wehrpflichtigen d. B. eines Sturmbezuges werden zu einer oder mehreren Wehrmannschaften zusammengefaßt und dem SA-Sturm zur Wehrerziehung und Ausbildung

angegliedert. Damit steht der Angehörige einer Wehrmannschaft in seinem gewohnten Lebenskreis, in dem er sich auch auf dem Gebiete der geistigen Wehrerziehung seiner gewohnten Umgebung gegenüber voll auswirken kann.

7. Zur Durchführung der vormilitärischen Wehrerziehung werden Jung-Wehrmannschaften aufgestellt.

Führung

1. Als Führer und Unterführer für die SA-Wehrmannschaften werden Angehörige der SA eingeteilt. Die mit der vor- und nachmilitärischen Ausbildung betrauten SA-Führer und Unterführer müssen die Wehr- und Prüfungsbeurteilung für das SA-Wehrabzeichen besitzen oder in absehbarer Zeit erwerben. Zugleich müssen diese Führer die Eignung als Offizier bzw. als Unteroffizier d. B. besitzen oder erwerben.

2. Soweit in den SA-Einheiten solche SA-Führer nicht vorhanden sind, können Offiziere und Unteroffiziere — nach ihrem Ausscheiden aus der Wehrmacht — eingeteilt werden, wenn sie der SA beitreten und den Wehr- und Prüfungsbeurteilung erlangen.

Ausbildung

1. Die vor- und nachmilitärische Wehrerziehung richtet sich nach den Vorschriften für das SA-Wehrabzeichen und nach den Ausbildungsbeurteilungen für die Wehrmannschaften, die von Jahr zu Jahr durch die Oberste SA-Führung im Benehmen mit den Wehrmachtteilen neu verfügt werden:

- Die Ausbildung umfaßt:
- a) die vormilitärische Ausbildung (Dienst in der Jungwehrmannschaft);
 - b) die nachmilitärische Ausbildung (Pflichtdienst in der Wehrmannschaft);
 - c) den Erwerb des SA-Wehrabzeichens (Freiwillig): a) vormilitärisch, b) nachmilitärisch, c) die jährlichen Wiederholungsübungen aller Inhaber des SA-Wehrabzeichens.

2. Für den Dienst der SA-Wehrmannschaften sind monatlich bis zu 10 Ausbildungs- und Übungsstunden vorgesehen.

3. Das Ausbildungsjahr im Wehrmannschaftsdienst beginnt mit dem Oktober jeden Jahres und erstreckt sich auf elf Monatsdienste.

Generaloberst Milch

besichtigte die Fliegerstadt Guidonia

Rom, 26. Mai. Der Staatssekretär der Luftfahrt Generaloberst Milch hat unter Führung des Staatssekretärs im italienischen Luftfahrtministerium General Valle die Fliegerstadt Guidonia besichtigt und dabei die neuesten Typen der italienischen Luftwaffe kennen gelernt, deren konstruktive Einzelheiten sein lebhaftestes Interesse gefunden haben.

Die großen und hochmodernen eingerichteten Versuchsanlagen und die Prüfungsmethoden aller Art sowie die Vorführungsmethoden, darunter solche mit den neuesten italienischen Flugzeugen, haben bei dem Generalobersten und den Herren seiner Begleitung einen ganz vorzüglichen Eindruck hervorgerufen und einen umfassenden Einblick in die Leistungsfähigkeit der italienischen Luftwaffe und ihrer Offiziere und Truppen vermittelt.

Im Gebiete des ehemaligen Kriegsschauplatzes am Alpenrande in Venedig wird in diesen Tagen eine Reihe von Denkmälern für die im Weltkriege gefallenen deutschen Soldaten feierlich ihrer Bestimmung übergeben.

Der Chef der Reichskanzlei, Reichsminister Dr. Hans-Heinrich Lammers, beehrt am heutigen Samstag seinen 60. Geburtstag.

Todesstrafe für Kindesmörder

Nachen, 26. Mai. Im Stolberger Kindesmordprozeß fällt am Freitagnachmittag gegen 16 Uhr das Schwurgericht in Nachen das Urteil. Beide Angeklagten, die 23jährige Ehefrau Rosalie Mechen und der 39 Jahre alte Andreas Elkenhans aus Stolberg wurden wegen Mordes an den beiden fünf und achtzehnjährigen Kindern der Ehefrau Mechen in Tateinheit mit schwerer Brandstiftung je zweimal zum Tode verurteilt. Außerdem wurden beiden die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit aberkannt.

In der Urteilsbegründung betonte der Vorsitzende, daß feststehe, daß die beiden Angeklagten seit Oktober 1938 Beziehungen zueinander gehabt hätten, und daß sie aus triftigen Gründen von Stolberg fortgehen wollten. Bei diesem Plane hätten ihnen die Kinder im Wege gestanden. Man habe sie deshalb zu beseitigen beschlossen. Zunächst habe Elkenhans an Gift gedacht. Als daraus nichts wurde, hätten beide Angeklagten beschlossen, die Kinder zu ersticken. Der teuflische Plan sei dann am 19. November vorigen Jahres in die Tat umgesetzt worden. Elkenhans sei dabei nicht beteiligt gewesen. Bei beiden Angeklagten sei die Ueberlegung zu bejahen. Kalt, wie verabredet, sei man vorgegangen, nichts habe man veräußert, um das Verbrechen zu vertuschen. Die Angeklagten seien Mörder, und auf Mord stehe die Todesstrafe. Zu überlegen sei nur gewesen, ob für Elkenhans mildernde Umstände in Frage kämen, da bei ihm die Möglichkeit der Zuhilfenahme des § 51 Abs. 2 vorliege. Das Schwurgericht habe sich aber nach langer Beratung nicht dazu entschließen können. Wer aus solch kalter Ueberlegung und rein egoistischen Gründen heraus mitwirken könne, unschuldige Kinder aus dem Wege zu räumen, der lade die gleiche Schuld auf sich wie die Mutter, die ihre Kinder, denen sie das Leben geschenkt habe, auf so furchtbare Weise umbrachte.

D-Zug überfuhr Eisenbahner

Danzig, 26. Mai. In der Nähe der Petersburger Brücke in Danzig hat sich ein schweres Verkehrsunfall ereignet. Der 50jährige Weichensteller Franz Lange aus Oliva war nach dreimonatigem Krankenlager wieder zum Dienst erschienen. Auf dem Rückwege von seiner Arbeitsstelle benutzte er den Bahndamm und wurde dabei von einem D-Zug überfahren. Er war auf der Stelle tot.

Hauptgeschäftsführer Alex Laumer.

Stellvertreter: Werner Bell.

Verantwortlich für Politik, Heimatnachrichten u. Unterhaltung: Alex Laumer, f. Sport, Wirtschaft u. d. übrigen Teil: Werner Bell.

Verlagsleiter

u. für d. Anzeigen verantwortlich: Werner Bell, sämtlich in Halber.

D.-M. 4. 39: Allgem. Anzeiger/Das Sauerland und Länderscheider Tageblatt auf über 3500.

Druck u. Verlag: Gebr. Bell & Laumer, Halber. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Aerztlicher Bereitschaftsdienst

(nur in dringenden Fällen)

1. Pfingsttag (28. 5. 1939)
vom 27. 5., 18 Uhr, bis 29. 5. 8 Uhr:

In Lüdenscheld:

Dr. Schmidt

Dr. Kitting

Dr. Hertmann

In der Rahmede Dr. Steindl

2. Pfingsttag (29. 5. 1939)
vom 29. 5., 8 Uhr, bis 30. 5. 8 Uhr

In Lüdenscheld:

Dr. Dolhatne

Dr. Thomas

Frau Dr. Gleich-Röpke

In der Rahmede: Dr. Friesche

1. und 2. Pfingsttag:

In Halver-Brügge:

Dr. Kauer, Halver

In Schalksmühle-Dahlebrück:

Dr. Feldermann

In Kierspe-Rönahl:

Dr. Schriever, Kierspe-Bf.

Ruf 582 Meinerzhagen

Landwohnung

auch einsam gelegen,

3-4 Zimmer mit elektrischem Licht und Garten von pensioniertem Ehepaar sofort oder später gesucht.

Evtl. Hilfeleistung bereit.

Angebote mit Preis unter „Landwohnung“ an die Geschäftsstelle dies. Ztg. in Halber.

Wer kann noch ca. 10-20 Jtr.

Sanftartoffeln

(Ackerfegen) abgeben?
Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung in Halber.

Preiswert abzugeben:

1 Transmissionswelle 55 mm rund, 6150 mm lang

Hängelager mit Kugellager

2 Stück 55 mm Bohrung, 300 mm Ausladung,

2 Stück 55 mm Bohrung, 350 mm Ausladung,

2 Stück 55 mm Bohrung, 450 mm Ausladung.

Hängelager mit Ringschmierlager

2 Stück 45 mm Bohrung, 300 mm Ausladung.

2 gußeiserne Riemscheiben

600 x 140 x 45 mm und

eine Anzahl Holzriemscheiben.

Friedrich Schlötermann,

Schrauben- und Mutterfabrik,

Lüdenscheld.



Fabrikat: „Bayer“ I.-G. Farbenindustrie

die Verkaufsstelle in Halver:

C. Menke - Halversche Medizinal-Drogerie

Fabrikraum

185 qm groß (mit Transformator)

zu vermieten.

Ernst Pohl, Halver.

Inseriert

in

Eurem

Heimatblatt!

Gesucht wird für 1. Juli oder später tüchtige

Gehilfin für Ladenverkehr

die mit der Kundschaft umzugehen weiß und selbständig arbeitet. Arbeitsfreudige u. voranstrebende

Bewerberinnen wollen Angebot mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 1222 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung senden.

Autoschlosser

für sofort oder später gesucht.

Märklischer

Automobilvertrieb

Kurt Könneler,

Lüdenscheld, Altenaerstr. 23

Ruf 2756 Autotif.-Kordwerkstätte

Werkzeugschlosser

als Vorarbeiter gesucht

Walgo R.-G.,

Abgichten- u. Metallwarenfabrik

Kierspe-Bf.

Hotel „Jägerhof“

A. Rixen Lüdenscheld.

Samstag,

1. und 2. Pfingsttag

frohe musikalische

Unterhaltung

der

Hauskapelle

Welche Schleiferei

übernimmt das Schleifen von Stahl- und rostfreien Bestecken in Lohn?

Dasselbst ist das Prägen von Bestecken in Lohn zu vergeben.

Angebote unter W. 877 an die Geschäftsstelle ds. Bl.



Sportplatz Höh.

Sonntag, 16 Uhr:

Aufstiegsspiel

RSV. Höh I. - B. V. Netphen I.

Lüdenscheld 90

box

Wuppertal

heute (Sonabend)

um 20¹/₂ Uhr

im Saale Streppel.

Kraft

für leichte, dauernde Arbeit in unserer Seifenfabrik gesucht.

Rattwinkel & Ruhbier,

Kierspe-Bf.

Wasserkraft im Vergischen

Turbine ca. 18-22 PS.

zwischen 2 Räumen (13x6 mtr. und 8x5 mtr.) für jeden Zweck geeignet, gute Frachtlegelegen. zur Bahn, elektr. Licht u. Kraft vorhd. evtl. m. klein. Wohnung z. vermieten. Anfragen unter E 380 an die Geschäfts. d. Ztg. in Halber.

Hühneraugen? Lebewohl Pflaster helfen!

Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut Bliesch (8 Pflaster) 65 Pfg. in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben in Halber: Medizin.-Drog. C. Menke in Schalksmühle: Drogerie A. Cardt.

Statt Karten!

**Herta Stübben
Fritz Eickhoff**
Verlobte

Lüdenscheld
Stabergerstr. 14

Pfingsten 1939.

Halver i. W.
Röln-Str. 1

Es grüßen als Verlobte

**Margarete Duchatsch
Hans Feldhege**

Halver i. W.
Hermann-Röhl-Str. 20

Pfingsten 1939

Herten
a. St. Halver

**Kläre Born
Cornelius Schürmann**

Verlobte

Bochum
Auf dem Dahlader 36

Pfingsten 1939.

Halver i. Westf.

Statt Karten

Ihre Vermählung geben bekannt:

**Walter Westermann
Helene Westermann**

geb. Schuster

Nieder-Hövel
bei Halver

den 27. Mai 1939.

Rothenbruch-Heerenfelde
über Schalksmühle

Statt Karten

**Erna Pulvermacher
August Hillebrand**
Verlobte

Ruhlen
b. Halver

Pfingsten 1939.

Herweg
b. Halver

Ihre Verlobung geben bekannt:

**Margarete Dörseln
Heini Wehling**

Halver
Bahnhofstraße 3

Pfingsten 1939

Halver
Hornarke

Es grüßen als Verlobte:

**Meta Ulke
Richard Knecht**

Sondern
Post Heerenfelde
über Schalksmühle

Pfingsten 1939

Halver
Oberherweg

Ihre Verlobung geben bekannt:

**Viesel Siebertz
Erich Pohlmann**

Wachmeister bei der Kommandantur
Kr.-Wob. Pl. Senne

Sennelager, Pfingsten 1939.
Trotha-Strasse 194b

Statt Karten!

**Hildegard Ahlhaus
Robert Brocksieper**

Verlobte

Halver
Bon-Binder-Str. 57

27. Mai 1939.

Halver
Herm.-Göring-Str. 10

Gleich nach Pfingsten

beginnt der große

**Sommer-
Stoff-Verkauf**

mit den kleinen Preisen. Ueberraschend große Auswahl in allen modischen Sommer-Stoffen. Wenn Sie etwas Schönes und Preiswertes in **Stoffen** suchen, dann kommen Sie bitte einmal wieder zu uns. Es ist Ihr eigener Vorteil, wenn Sie von unseren günstigen Angeboten profitieren.

Prüfen und vergleichen Sie!

Sie kaufen dann Stoffe im

Stoffhaus

Springer

(vormals Versandhaus)

Hagen, Heidenstraße 25

Hagens größtes Spezialgeschäft für Stoffe

Anschlussfirma der Kundenkredit G.m.b.H.

Jeder Familie

Ihre eigene Zeitung, das erspart sehr viel
Mühe und Verdruß.



**Hasse & Sohn
Gute Seife**

für den verwöhntesten Geschmack.
Sparsam im Gebrauch.
Angenehmer, milder Duft.

la Konkurrenz-Seife 15

mild u. ergieb. Stück

la Goldcreme-Seife 25

großes Stück

la Kinder-Seife 25

die Beste . . . Stück

Lüdenscheld

Winkhauserstr. 3

flushtunten
(auch Schuppenflechte)
Wie schwer ist es oft, sich von diesen häßl.
das Leben verbitternd. Leiden zu befreien.
Durch welche einfach anzuwend. Mittel
mein Vater von jahrelang. Leiden u. zahlr.
andere Kranke in kurzer Zeit, oft schon
in 14 Tagen völlig geheilt wurden, teile ich
hier gern kostenlos und unverbindl. mit.
Max Müller, Heilmittelvertrieb,
Bad Weiser Hirsch b. Dresden

Nähmaschine

Sofa, Herd

noch gut erhalten,
zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle dieser Zeitung in Halbe.



**Die Damen selbst
empfehlen uns
gern!**

Denn jede Dame weiß, daß man bei uns
eine vorbildlich schöne und sehr reiche
Auswahl in

Woll-, Seiden- u. Waschstoffen

vorfindet. So empfiehlt sich unser schönes
Spezialgeschäft stets aufs neue durch
unsere Leistungsfähigkeit. Denn . . . wir
bringen Gutes . . . und sind damit preiswert.

Kaiser

Das Spezialgeschäft für Seide und Wolle

Elberfelderstr. 2 Hagen Körnerstr. 1.

**Schon
gelesen?**

Moderne Nussbaum lackierte Küche,
Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle,
2 Monate in Gebrauch gewesen . . . 165.-

Eine alte Küche
Büfett, Tisch, 4 Stühle . . . 25.-

Naturküche
Büfett, Tisch, 2 Stühle . . . 195.-

Ein eichen geritztes Schlafzimmer,
Kleiderschrank, 2 Betten, 2 Nach-
schränke, 2 Federauflagen mit gutem
blauen Drell gemustert, Frisierkom-
mode mit Glas . . . 450.-

Ein schwer, echt Eichen Schlafzimmer,
200 cm breit, 4 tüfig, Kleiderschrank,
2 Betten, 2 Nachtschränke, Frisier-
kommode mit Glas, mit Original
Epoca-Auflagen, ersikl. Verarbeitung . . . 550.-

Ein 3 tüfiger Kleiderschrank,
Eiche geritzt, mit Wäschefach . . . 145.-

Ein 2 tüfiger Kleiderschrank,
Eiche geritzt . . . 65.-

Gebr. Wohnzimmerbüfett
180 cm breit, echt Eiche . . . 75.-

Moderne, gut gearbeitete Couch . . . 85.-

Lederledsofa . . . 50.-

2 schwere Polstersessel je 45.- 90.-

Besonders preiswert!
Schweres, erstklassig verarbeitetes
Nussbaumwohnzimmer, Wohn-
schrank 200 cm breit, Kredenz, Aus-
ziehisch, 4 Polsterstühle . . . 650.-

Möbelhaus Hörich
Lüdenscheld, Schillerstr. 11.